

An der Krippe

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Gebet

Guter Gott, es ist schön, dass wir hier sind (evtl. Namen aufzählen). Wir freuen uns, weil du bei uns bist. Du bist für uns da. Amen.

Krippenbetrachtung

Die folgenden Fragen und Gedanken können besprochen werden, oder jeder kann sie für sich selbst beantworten.

Schaut euch die Krippe genau an, die vor euch steht.

Woraus sind die Figuren gemacht?

Was steht in der Krippe?

Woraus besteht der Stall?

In Betlehem war kein Platz für Maria und Josef und das Kind.

Haben wir in unseren Herzen Platz für Jesus und seine frohe Botschaft?

Welche Figuren könnt ihr entdecken?

Betrachtet zuerst Josef.

Er muss sich nach einer anstrengenden Reise auch noch um Maria und das neugeborene Kind kümmern.

Noch dazu müssen sie in einem Stall übernachten.

Sieht er wütend aus, oder müde?

Oder ist er vielleicht zufrieden?

Nimmt er sogar alles so an, wie es ist und vertraut auf Gott, dass es gut wird?

Gibt es auch einen Engel in dieser Krippe?

Er darf die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkünden.

Sieht er glücklich aus?

Er ist die Verbindung von Himmel und Erde, ein Bote Gottes.

Auch wir sollen Boten Gottes sein und seine Hoffnung in die Welt hineinbringen.

Wir sollen den Menschen Halt geben und ihnen sagen, wie der Engel damals: Fürchtet euch nicht!

Die Hirten haben der Botschaft des Engels geglaubt und haben sich auf den Weg zum Stall gemacht.

Was haben sie dabei?

Was haben sie mitgenommen?

Wie sehen ihre Gesichter aus?

Sind sie voller Freude, oder haben sie noch Zweifel?

Haben sie schon begriffen, welch großes Wunder in dieser Nacht passiert ist?

Ist ihnen bewusst, dass sie Teil von etwas ganz Großem sind?

Ist uns wirklich bewusst, was Weihnachten für unser Leben bedeutet?

Schaut euch Maria an.

Sie hat gerade ihr Kind bekommen.

In ihrer Not wickelt sie es in Windeln und legt es in die Futterkrippe.

Sieht man ihr die Strapazen und die Sorgen über die Zukunft an?

Oder überwiegt die Freude über ihren Sohn, den Retter.

Siegt die Hoffnung, weil sie weiß, dass Gott nichts verschwendet, nicht einmal das Schlechte?

In der Bibel steht: Und sie bewahrte alles, was geschehen war in ihrem Herzen auf. Gibt es auch bei uns so Momente, die wir voller Freude im Herzen tragen?

Vielleicht auch eine schöne Erinnerung an ein Weihnachtsfest?

Zum Schluss nehmen wir noch das Jesuskind in den Blick, auf das wir so lange gewartet haben.

Wie sieht die Krippe aus, in der es liegt?

Können wir uns wirklich vorstellen, dass ausgerechnet die kleinste Figur in der Krippe Gott selber darstellen soll?

Dieses kleine Baby soll die Liebe für alle Menschen in sich tragen?

Dieser kleine Mensch soll Frieden bringen?

Die Geburt dieses Kindes soll den Lauf der Welt verändern?

Ja. So unmöglich das scheinen mag, so fantastisch ist es!

Lassen wir uns von Gott überraschen, immer und immer wieder.

Dieses Wunder der Weihnacht ist so schlicht und klein. Jesu Geburt ohne große Geschenke, ohne Party, ohne Christkindlmarkt, Weihnachtsstress und lauter Musik, sondern einfach nur mit Liebe, denn mehr braucht es nicht. Vielleicht kann uns die Krippe daran erinnern, dass Weihnachten in diesem Jahr ein bisschen so ist wie damals...einfach und still. So wie es eben ist. Damit wir, wie unsere Krippenfiguren einfach annehmen was kommt, im Vertrauen auf Gott.

Segen

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle unsere Vernunft,
halte unseren Verstand wach,

unsere Hoffnung groß und stärke unsere Liebe zueinander.

Das gewähre uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.
Amen.